

PROTOKOLL

49. Generalversammlung Förderverein Altersheim Muhen-Hirschthal-Holziken
Dienstag, 4. November 2025 im Altersheim Muhen

Vorsitz: Raphael Borer, Präsident Altersheim-Verein

Protokoll: Petra Lüscher, Protokollführerin GV

Traktanden der GV:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 5. November 2024
3. Stand der Integration von Verein in Stiftung
4. Update aus dem laufenden Betrieb
5. Genehmigung Jahresrechnung 2024 unter Entlastung der Vorstandsmitglieder
6. Auflösung des Vereins und Verwendung des Liquidationserlöses
7. Wahl der Liquidatoren
8. Delegation der Kompetenz für die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 sowie der Schlussrechnung
9. Update Bauvorhaben
10. Verdankung / Verabschiedung
11. Verschiedenes
12. Abschluss

1. Traktandum: Begrüssung

Start: 19:50 Uhr, Präsident Raphael Borer begrüsst 47 anwesende Mitglieder des Fördervereins zur Generalversammlung.

Das absolute Mehr liegt bei 24 Stimmen

2. Traktandum: Protokoll letzte GV vom 5. November 2024

Dieses war auf der Homepage einsehbar und physisch aufgelegt. Es wird einstimmig, mit bestem Dank an die Verfasserin Barbara Stanca, genehmigt.

3. Traktandum: Stand der Integration von Verein in Stiftung

Raphael Borer erläutert Grund für die neue Strukturierung. Es steht ein grösseres Bauvorhaben an, deshalb ist es einfacher, dass nur ein Gremium die Verantwortung für dieses Projekt übernimmt. Der Stiftungsrat ist neu auch verantwortlich für den operativen Betrieb des Altersheims. Deshalb benötigte es eine konstituierende Sitzung für den neuen Stiftungsrat, diese fand am 14.02.2025 statt. Die neuen Stiftungsratsmitglieder werden vom Präsidenten namentlich vorgestellt.

Die Fusion von Stiftung und Verein hat funktioniert. Die Fusion war mit einigem zusätzlichem administrativem Aufwand verbunden, insbesondere der Zusammenführung der Buchhaltungen, da die Verwaltung der Alterswohnungen neu auch über das Altersheim übernommen wurde. Dies benötigte Zeit, ist nun aber abgeschlossen.

4. Traktandum: Update aus dem laufenden Betrieb

Heimleiter Lucio Stanca begrüsst ebenfalls die zahlreich erschienenen Besucher der GV. Er blickt auf ein bewegtes 2025 zurück. Die Grippewelle Anfang Jahr führte zu einigen Todesfällen, weshalb über 10 Zimmer für längere Zeit leer standen. Das stellte die Organisation mit allen Mitarbeitenden vor grosse Herausforderungen. Die Situation mit Leerständen war im ganzen Kanton verbreitet. Es wurde seitens der Heimleitung grosser Aufwand betrieben, um den Leerbestand zu schliessen. Die Situation hat sich mittlerweile geändert, jetzt gibt es eine Warteliste von Leuten, welche gerne ins Heim eintreten möchten. Die Auslastung ist zur Zeit über 96% über das Jahr 2025, was ein sehr guter Wert darstellt, insbesondere da über eine längere Zeit Zimmer leer standen. Insgesamt erfolgten in diesem Jahr bis dato 31 Neu-Eintritte ins Heim.

Weiter informiert Lucio Stanca über die jährlichen Befragungen, welche abwechselungsweise bei Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen durchgeführt werden. Dieses Jahr wurden die Angehörigen befragt. Die Rückmeldung aus dieser Umfrage zeigt eine Zufriedenheit von 82%. Verglichen wurden 30 Heime, der Benchmark liegt bei 73%, dieses Resultat spricht für sich!

Auch das Thema Ausbildung wird angesprochen. Mit Unterstützung des ganzen Pflorgeteams besteht die Möglichkeit, selber Pflegende auszubilden. In diesem Jahr hat die erste FaGe-Auszubildende ihre Berufsbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeitet neu im Pflorgeteam. Ein riesiger Erfolg, die Zukunft wird – zumindest teilweise – selber ausgebildet! Ebenfalls besteht eine grosse Nachfrage nach AGS-Ausbildungsplätzen, diese können jeweils gefüllt werden.

Seit dem 1.8.2025 ist die Verwaltung der Alterswohnungen auch bei uns, was insbesondere die Administration vor neue Herausforderungen gestellt hat. Diese wurden erfolgreich umgesetzt und die neuen Aufgaben werden auf verschiedene Schultern verteilt, um den zusätzlichen Aufwand zum operativen Betrieb stemmen zu können.

Lucio Stanca dankt allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement, welches alle tagtäglich für den Betrieb bringen. Namentlich dankt er allen Bereichsleitern des Altersheim für die Unterstützung. Ebenfalls dankt er dem Stiftungsrat für die grosse Unterstützung und dem Vereinsvorstand für den langjährigen Einsatz.

Die Versammlung dankt den Ausführungen mit Applaus

Der Präsident äussert sich als Ergänzung zu den Zahlen, 31 Eintritte ins Heim in diesem Jahr sind eine Herausforderung für das ganze Heim. Die Verweildauer im Heim beträgt 2.3 Jahre, bei seinem Start vor sechs Jahren lag diese noch 4.5 Jahren! Das bedeutet, dass auch der Betrieb umgestellt werden musste, da die Leute zunehmend in einem "schlechteren" Zustand ins Heim kommen. Der Stiftungsrat muss sich deshalb auch auf strategischer Ebene auf diese geänderte Ausgangslage einstellen, zumal davon ausgegangen werden kann, dass die Verweildauer weiter sinken wird. Dieser Umstand wird das Altersheim in Zukunft stark fordern.

5. Traktandum: Genehmigung Jahresrechnung unter Entlastung der Vorstandsmitglieder

An der a.o. GV vom 04.11.2024 wurde beantragt, dass der Vereinsvorstand die Jahresrechnung 2024 genehmigen darf, um die Fusion durchführen zu können. Dies wurde gemacht, der Versammlung werden vom Raphael Borer die wichtigsten Werte der revidierten Jahresrechnung 2024 erläutert:

Bilanz: Eigenfinanzierung von 90%, Rückstellung von ca. 2.5Mio.
Ertrag Seite +/- gleich ggü. VJ. Personalkosten +7% ggü. VJ, wegen Krankheit und mehr Personal. Aufwand für Gebäuderenovation wird auf ein Minimum reduziert. Gewinn im Umfang VJ 40k – alles in allem ein solides Ergebnis

Antrag 1: Genehmigung JR – einstimmige Zustimmung

Antrag 2: Vorstand Entlastung – einstimmige Zustimmung

6. Traktandum: Auflösung des Vereins und Verwendung des Liquidationserlöses

Raphael Borer erläutert, dass an der a.o. GV vom 5.11.2024 festgehalten wurde, dass nach Abgabe des operativen Teils an die Stiftung, der Verein nur noch eingeschränkte Aufgaben übernimmt. Diese sind:

- Finanzielle Förderung
- Gutes Einvernehmen mit der Bevölkerung der Trägergemeinden
- Soziales Engagement für Bewohnerinnen und Bewohner

Es wurde in beiden Gremien (Stiftungsrat und Altersheimvorstand) Diskussionen geführt und versucht, Nachfolger zu finden. Es konnte aber keine passende Nachfolge gefunden werden.

Der Verein wurde 1975 gegründet mit dem Zweck, durch Mitgliederbeiträge Gelder zu gewinnen und damit das Altersheim zu bauen. Diese Idee war seinerzeit gut und hat funktioniert.

Das soziale Engagement für Bewohnerinnen und Bewohner wird heute direkt über das Altersheim und nicht über den Verein organisiert. Da braucht es kein Organ dazwischen. Die finanzielle Förderung sowie das gute Einvernehmen mit der Bevölkerung von Muhen, Hirschthal und Holziken kann die Stiftung übernehmen.

Die beiden Vorstände (Stiftung/Förderverein) sind nach reiflicher Überlegung zum Schluss gekommen, dass kein Verein mehr benötigt wird, um diese Aufgaben zu erfüllen und somit auch administrativer Aufwand wegfällt. Der Verein soll deshalb per 31.12.2025 aufgelöst werden und das restliche Vermögen per 1.1.2026 ebenfalls in die Stiftung überführt werden. Es wird deshalb folgender Vorschlag zur Verwendung des Liquidationserlös gestellt:

- Auf Forderungen wird verzichtet und das Vereinskaptal von CHF 32'500 **wird der Stiftung Altersheim Muhen gutgeschrieben.**
- Das Geld wird zweckgebunden für Bewohner/innen im Altersheim **für** gute Zwecke im Zusammenhang mit dem Aktivierungsprogramm der **Bewohnerinnen und Bewohner** eingesetzt, darunter fallen kleine **Ausflüge, Unterhaltung und Konzerte.**

Antrag 1: Auflösung des Fördervereins per 31.12.2025

Antrag 2: Übertragung des Liquidationserlös per 01.01.2026

46 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme von HU Mathys. (Er findet es schade, dass keine andere Lösung gefunden werden konnte).

Der Antrag zur Auflösung des Vereins per 31.12.2025 und die Verwendung des Liquidationserlöses wird gutgeheissen.

7. Traktandum: Wahl der Liquidatoren

Die Auflösung / Liquidation bedeutet wiederum einigen Administrationsaufwand (Öffentlicher Aufruf, ob allfällige Forderungen ggü. Verein vorhanden sind, Liquidationsbilanz muss erstellt werden). Diese Aufgaben sollen auf je 1 Vertreter der Gemeinden Muhen, Hirschthal, Holziken verteilt werden:

Vorschlag für Liquidatoren

Delegation aus Vorstand Förderverein:

- Thierry Humbert-Droz, Muhen
- Pascal Bolliger, Hirschthal
- Raphael Borer, Holziken

Der Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen

8. Traktandum: Delegation der Kompetenz für Genehmigung der JR 2025 sowie der Schlussrechnung – Vorschlag und Antrag

Für den Förderverein wird nochmals ein Jahresabschluss per 31.12.2025 erstellt werden. Dieser wird aber nicht mehr so aufschlussreich wie 2024. Zum Anfangsguthaben von CHF 30'000.00 kommen noch die Mitgliederbeiträge von CHF 3'000.00 dazu, der Abschluss wird deshalb mit nur wenigen Buchungen möglich sein. Alle übrigen Aufwendungen für Altersheim (Pflege usw.) sind bereits an die Stiftung übertragen worden und deshalb nicht mehr im Jahresabschluss des Fördervereins enthalten. Raphael Borer stellt an die Versammlung folgenden Antrag:

Die Mitgliederversammlung vom Förderverein delegiert:

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 und Schlussrechnung **an** gesamten **Vorstand** vom **Förderverein**:

- Thierry Humbert-Droz, Muhen
- Maja Zanandreis, Muhen
- Susanne Hürzeler, Holziken
- Christian Keppler, Hirschthal
- Pascal Bolliger, Hirschthal
- Raphael Borer, Holziken

Der Vorschlag und Antrag werden einstimmig gutgeheissen

9. Traktandum Update Bauvorhaben

Raphael Borer informiert über den aktuellen Stand des Bauvorhabens. Es stehen immer noch 2 Varianten im Raum:

1. Sanierung des bestehenden Gebäudes. Das Problem sind die vorhandenen Steigleitungen, was eine Sanierung Stockwerk für Stockwerk unmöglich macht, das Gebäude muss leer sein. Für die Bewohner würde das bedeuten, dass sie für 2-3 Jahren in ein Provisorium verlegt und dort betreut werden müssten. Finanziell wäre die Variante 2 kurzfristig günstiger, Unterstützung der Trägergemeinden wird auch bei dieser Variante benötigt.
2. Ein Neubau auf dem Grundstück (Erwerb müsste noch erfolgen) neben dem bestehenden Altersheim. Es soll ein Neubau mit ev. leicht höher Anzahl Betten erstellt werden, um die steigende Nachfrage nach Pflegeplätzen abdecken zu können. Das Konzept des Altersheims muss aber sicher nochmals überdenkt werden. Status Quo mit 55 Betten wird auch mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinden sehr schwierig umzusetzen sein. Es benötigt neue Ansätze, z.B. mit einer Arztpraxis, zusätzliche Wohnungen. Hierzu laufen Diskussionen und Vorbereitungen im Stiftungsrat.

Bis ein finaler Entscheid gefällt werden kann, benötigt es noch einige Abklärungen. Momentan läuft das 1. Jahr des Zusammenschlusses, deshalb ist noch nicht klar, wie die finanzielle Tragbarkeit aussehen wird.

Eine finanzielle Unterstützung durch die Trägergemeinden muss durch die drei Gemeindeversammlungen bewilligt werden, was viel Zeit beanspruchen wird. D.h. mit einem Spatenstich ist erst ca. 2032 zu rechnen. Um weiterhin in Muhen ein gutes und zukunftsfähiges Alters/Pflegeheim führen zu können, benötigt es neben der Unterstützung durch die Trägergemeinden auch die der Bevölkerung.

Der Präsident öffnet die Fragerunde zum Vorhaben:

Erich Märki, Bewohner des Altersheims seit fast einem Jahr, äussert sich:

Er war viele Jahre beim AGV / Abt. Brandschutz tätig, wo er verantwortlich war für die Brandschutzbewilligungen – auch für das Altersheim Muhen. Er bringt seine Erfahrungen ein aus seiner Zeit in der Baukommission für das Altersheim Oberentfelden. Damals wurde beschlossen, dass der Bau so geplant werden muss, dass Erweiterungen möglich wären. Für das AH Muhen sieht er folgende Möglichkeit ("verrückt Idee"):

Abbruch des Annexbau mit Garagen:

Unterkellerung, Installationsräume, Hilfs- u. Werkstatt Räume
EG: Wirtschaftshof anpassen wo nötig.
3 Etagen Zimmer = ca. 20 Zimmer – beziehen.

Anschliessend bestehendes Gebäude sanieren. Seines Erachtens ist das bestehende Gebäude kein "Wegwerfgebäude", da die Grundsubstanz gut ist.

Die Idee eines Etappenbaues wird aufgenommen und im Stiftungsrat diskutiert, so die Zusage von Raphael Borer.

10. Traktandum: Verdankungen & Verabschiedung

Es besteht etwas Wehmut, da es den Vereinsvorstand in dieser Zusammensetzung ab 2026 nicht mehr geben wird. Alle Vorstandsmitglieder kommen zusammen auf insgesamt 56 Jahre im Vereinsvorstand:

- Thierry Humbert-Droz – 20 Jahre
- Susi Hürzeler – 8 Jahre
- Maja Zanandreis – 4 Jahre
- Christian Keppler – 14 Jahre
- Pascal Bolliger – 4 Jahre
- Raphael Borer – 6 Jahre

Es wird allen Vorstandmitglieder Wein und Karte als Dank überreicht.

Zum Abschluss wird der ehemalige Vorstand 2026 noch einen gemütlichen Abend zusammen verbringen.

11. Traktandum: Verschiedenes & Fragen

Lucio: Freiwilligenhilfe für Kaffeestube. Neu auch z.B. Sitzwache oder Spaziergang mit BW. Bei Bedarf darf man sich bei Lucio melden.

Frage nach Suhrebord – Stiftungsrat muss diskutieren, wie neu Gönner angesprochen werden und informiert werden können. Es werden vereinzelt physische Einzahlungsscheine benötigt, um den Gönnerbeitrag einzahlen zu können.

Dank an Frieda Steffen und Chregi Dietiker für Interesse. Danke an Lucio und Team, wie sie ganzen Herausforderungen in diesem Jahr gestemmt haben.

Wehmut, weil Verein aufgelöst wird. Die Stiftung will weiterhin die Nähe zur Bevölkerung suchen und trotzdem ist die Überführung in die Stiftung der richtige Entscheid.

Der Präsident Raphael Borer dankt den Versammlungsteilnehmenden fürs Vertrauen, dem Heimleiter Lucio Stanca und den Mitarbeitenden für die Unterstützung und die gute Arbeit.

Mit dem Hinweis auf Dessert und Kaffee aus der Altersheimküche beendet der Präsident die 49. Versammlung.

Muhen, im November 2025

Die Protokollführerin



Petra Lüscher